

# 5. Internationale Summer School für alternative Wirtschafts- und Geldsysteme



Alternative Economic and Monetary Systems (AEMS) – Wien, 25. 7. bis 10. 8. 2018

Günther Jedliczka

„The significant problems we face cannot be solved at the same level of thinking we were at when we created them.“

Albert Einstein

Quelle aller Fotos dieses Beitrags: „OeAD WV GmbH, Wien“

„There is no alternative!“ Diese politischen Schlagwörter werden immer wieder verwendet, um eine rigorose Wirtschaftspolitik zu legitimieren. Tatsächlich gibt es jedoch tausende von Alternativen zum aktuellen Wirtschafts- und Geldsystem, Alternativen, die eine intakte Umwelt und soziale Gerechtigkeit miteinschließen. Anstoß für die Summer School Alternative Economic and Monetary Systems (AEMS) war der Wunsch, eine Übersicht über diese Reformvorschläge und bereits funktionierende Initiativen zu bieten. Die AEMS analysiert und diskutiert Alternativen zu einem Wirtschafts- und Finanzsystem, das auf endlosem Wachstum aufgebaut ist und die naturgegebenen Grenzen nicht respektiert.

Die Summer School 2018 findet bereits zum fünften Mal in Folge in Wien statt. Vom 25. Juli bis 10. August 2018 beschäftigten sich TeilnehmerInnen aus vielen verschiedenen Staaten (2017 waren es 54 aus 30 Ländern) mit unterschiedlichen Wirtschaftsmodellen im Spannungsfeld zwischen Energie- und Ressourcenverfügbarkeit, Konsum und Gemeinwohl. In Diskussionen, Vorträgen und Workshops diskutierten

die Studierenden über die Wechselwirkungen von Gesellschaft und Ökonomie und mögliche Reform- bzw. Reorganisationsansätze für Wirtschafts- und Geldsysteme. Der interdisziplinäre Rahmen ermöglicht die gezielte Auseinandersetzung mit ökosystemaren Grenzen, demographischem Wandel und sozialen Entwicklungen.

Konkret greift die AEMS drei zentrale Aspekte auf:

1. Den Bedarf an interdisziplinärem und vernetztem Denken, insbesondere zwischen Politik-, Wirtschafts- und Naturwissenschaften, sowie das Einsetzen für einen holistischen Ansatz beim Thema Wirtschaft und Klimaschutz
2. Das Hinterfragen von dominanten, wirtschaftswissenschaftlichen Modellen und Ansätzen, die nicht mehr zeitgemäß sind und die Illusion unendlichen (Wirtschafts-) Wachstums unterstützen
3. Die Förderung von „Changemakers“, durch das Aufzeigen von Lösungsansätzen und das Vernetzen mit bereits bestehenden Initiativen

Durch diese drei Schwerpunkte möchte die Summer School sowohl in der Forschung als auch in der Politik Impulse setzen, Denkanstöße liefern und die Diskussion über alternative Modelle und Ansätze fördern.

Viele Österreichische Hochschulen und Universitäten sind Partner der Summer School. Darüber hinaus auch die Universitäten von Tokio und Tübingen und seit 2018 auch der Club of Rome.

Für diesen Sommer haben bereits namhafte Experten ihre Teilnahme zugesichert. Unter anderem: **Christian Felber, Raimund Dietz, Joseph Huber, Christian Kreiß, Bernard Lietaer, Helga Kromp-Kolb und Richard Werner.**

Anmeldungen und weitere Informationen unter: [www.summer-university.net](http://www.summer-university.net)

Es werden bestimmte Voraussetzungen von den Bewerberinnen und Bewerbern erwartet. Näheres dazu siehe Webseite.

Bereits im Planungsstadium wird ein spezieller Fokus auf die internationale Zugänglichkeit des Programms gelegt: Die Summer School ist durchgängig in englischer Sprache

## I: Status Quo: The Multiple Crises and the Need for Alternative Approaches

- What's wrong with current economics?
- Mainstream neoclassical economics vs. heterodox approaches ( Keynesianism, Institutional Economics, Marxism)

## II: Democratizing the Economic System

- Cooperatives, credit unions & Co. private enterprises with collective forms of ownership
- Participatory economy, solidarity economy
- The economy of the common good

## III: Reforming the Financial and Monetary System

- The role of money
- Credit unions, development banks, cooperative banks, bank for the common good
- Full reserve money, 100% money, local currencies, local exchange trading systems

## IV: Socio-Ecological Transformation

- Sustainable development, greening the economy, de-growth
- Sustainable agriculture
- Resource usage and scarcity
- Sustainable energy
- Working-time reduction, care economy, share economy

## V: Wrap-Up & Synthesis

- Workshop on the theory of change
- Group presentations



gehalten, und die Veranstaltung wird gezielt in einschlägigen internationalen Netzwerken sowie aktiv und direkt an Universitäten weltweit beworben. Die OeAD-WV GmbH koordiniert die Bewerbung der Veranstaltung im internationalen Umfeld.



Als Teilnahmegebühr wird ein Betrag in der Höhe von **1.390,- €** festgelegt. Diese Gebühr beinhaltet:

- Teilnahme an der gesamten Summer School
- Unterkunft in einem OeAD-Gästeheim, das im Passivhaus Standard erbaut wurde, für die gesamte Dauer der Summer School, plus eine weitere Woche gratis
- Ticket für die öffentlichen Verkehrs-

mittel innerhalb Wiens während der Summer School

- zwei öffentliche Podiumsdiskussionen und einen Kinoabend
- ggf. eine Busfahrt im Rahmen eines Ausflugsangebots
- Ein Abendessen bei einem Wiener Heurigen, einem typisch österreichischen Restaurant

*Nur persönliche Ausgaben (wie Essen und Versicherung) und Reisekosten sind nicht inkludiert.*

Für besonders motivierte, begabte aber weniger finanzkräftige Studierende wurde ein Stipendiensystem eingerichtet. Damit kann auch Personen mit geringen finanziellen Mitteln die Teilnahme ermöglicht werden. Informationen dazu bitte der Webseite entnehmen.

**HUMANE WIRTSCHAFT** ist Medienpartner der Veranstaltung und wird gemäß den Bedingungen des Veranstalters ein Stipendium zur Teilnahme vergeben. (Dadurch reduzieren sich die Kosten für die Teilnahme auf **490,- €**)



## Lehrveranstaltungsphase

Die dreizehntägige Lehrveranstaltungsphase der AEMS ist strukturell in fünf Module unterteilt:

1. **Ist-Zustand:** Die multiplen Krisen und der Bedarf an alternativen Ansätzen: Ein wesentliches Lernziel dieses Moduls ist es, den Studierenden die aktuelle Situation der Welt vor Augen zu führen in Bezug auf die Wirtschaftskrisen, den limitierten Ökosystemen und den Grenzen einer Wirtschaft, die auf Wirtschaftswachstum beruht.
2. **Demokratisierung des Wirtschaftssystems:** Die wesentlichen Inhalte umfassen die Gemeinwohlökonomie und Solidarische Ökonomie. Außerdem beschäftigt sich dieses Modul mit Ansätzen auf der Makroebene (Rahmenordnung des Wirtschaftslebens, politische Handlungsfelder), der Mesoebene (Corporate und Consumer Social Responsibility, Ethik- Management-Systeme in Unternehmen), integrative Wirtschaftsethik, Verteilungsgerechtigkeit, Selbstverantwortung und Wohlfahrtsstaat, u. a.
3. **Reformierung des Finanz- und Geldsystems:** Hier geht es um die gängigen Globalplayer in der Welt und um alternative regionale Wirtschaftskreisläufe, Alternative Banken, Versicherungen und Finanzdienstleister, Geldkreisläufe mit Umlaufgarantien, Komplementär- und Regionalwährungen, Vollgeldtheorie („Monetative“), konkurrierende Währungen u. a.

4. **Soziale und ökologische Transformationen:** Ökologische Wirtschaft und Postwachstums-Gesellschaft: Hier wird das Wirtschaftssystem unter naturräumlicher Basis analysiert und aufgezeigt, in welchem engen Zusammenhang Wirtschaft und die Bereitstellung von natürlichen Ressourcen steht. Die wesentlichen Inhalte umfassen die Nutzung biotischer und abiotischer Rohstoffe und die Auswirkungen auf das Ökosystem, Ressourcenmanagement (Recycling), Klimawandel, Landwirtschaft und Ernährung, Energiemanagement und erneuerbare Energien u. a.
5. **Wrap-Up und Synthese:** Das Gelernte aus den vorangegangenen Modulen wird hier zusammengeführt. Außerdem wird hier konkret beleuchtet wie man selbst aktiv werden kann und Wandel vorantreiben kann.

Jedes der fünf Module startet mit einer Einführungsveranstaltung, in denen die Studierenden erste Hintergründe zu dem gängigen bereits bestehenden System lernen können,

um dann im Laufe des Moduls an die Alternativen herangeführt zu werden. So können die Alternativen von den Studierenden besser eingeordnet und verarbeitet werden. Während und am Ende der Lehrveranstaltungen bleibt Raum für Fragen und Diskussionen, um die konkreten Reformvorschläge ausführlich zu diskutieren und zu durchleuchten. Den Abschluss jeden Moduls bildet ein Wrap-Up, in dem das Gelernte noch einmal zusammengefasst und reflektiert wird.



Die Abschlussnote setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen: aus den Projektpräsentationen, die die Studierenden in Gruppenarbeit anfertigen,

aus der aktiven Mitarbeit und Anwesenheit, der Abgabe des Blog-Beitrages und dem regelmäßigen Ausfüllen der Feedbackbögen.

### NICHT VERPASSEN!

**Bewerbungen für das Stipendium bis 31. 3. 2018**  
mit ausführlicher Beschreibung der Motivation bitte an folgende Adresse:

**Redaktion HUMANE WIRTSCHAFT**  
**Schanzenweg 86**  
**42111 Wuppertal**

oder per E-Mail an:  
[redaktion@humane-wirtschaft.de](mailto:redaktion@humane-wirtschaft.de)

**Ende der Bewerbungsfrist: 31. März**

Die Bedingungen des Veranstalters bitte zuvor hier einsehen:

<http://summer-university.net/study-abroad/aems-vienna/application/>